

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU- UND UMWELTAUSSCHUSSES AM 04.07.2024

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 04.07.2024
Beginn: 18:20 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

bis Ziffer 7ö, 21.10 Uhr

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dietrich Hermann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Martin Günzel

Ausschussgemeinschaft

Stadtrat Uwe Hartmann

bis Ziffer 2ö, 20:00 Uhr

Stadträtin Astrid Glos

ab Ziffer 2ö, 20:01 Uhr

Schriftführerin

Angestellte Bettina Lode

von der Verwaltung

Geographin Bianca Buck, (M.sc.)

Dipl.-Ing. (FH) Johannes Schrauth

Entschuldigt:

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Thomas Rank

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Andrea Schmidt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Bau- und Umweltausschuss ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Güntner informiert, dass die beiden Ziffern 4 (SiVo 2024/116) und 5 (SiVo 2023/260) von der Tagesordnung genommen werden müssen. Eine detaillierte Prüfung habe ergeben, dass die Vorhaben nicht genehmigungsfähig seien.

Ansonsten bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Bau- und Umweltausschusses vom 14.05.2024

beschlossen dafür 12 dagegen 0

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.05.2024 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

2. Information zu den Lichtsignalanlagen entlang der Bundesstraße B 8 (Kenntnisnahme)

Oberbürgermeister Güntner begrüßt die Vertreter des Staatlichen Bauamtes und übergibt das Wort an Baudirektor Köhler.

Dieser erläutert anhand Anlage 1 zu dieser Ziffer der Niederschrift den Feldversuch auf dem Teilstück der B8 im Stadtgebiet Kitzingen an den Kreuzungen Texasweg und Königsberger Straße.

Die beiden Rechtsabbiegespuren stadteinwärts waren weggenommen worden. Diese Maßnahme habe nicht nur im eigenen Haus sondern auch bei PI und Stadtverwaltung Zustimmung gefunden. Im Herbst wolle man das Provisorium beenden und die Änderungen dauerhaft umsetzen.

Stadtrat Hartmann betont, negative Erfahrungen zu machen. Die fehlenden Abbiegespuren würden den Stau zu den Hauptverkehrszeiten verstärken.

Baudirektor Köhler verweist auf die Ergebnisse der aktuellen Verkehrszählung, welche dieser Beobachtung widersprechen.

Oberbürgermeister Güntner stimmt zu, dass der stockende Verkehrsfluss keine Folge dieser verkehrlichen Änderung sei.

Er bittet Herrn Dr. Schenk um weitere Erläuterungen.

Dieser entspricht der Bitte und umreißt die Situation sowie die Auswirkungen der Vielzahl an Baustellen auf den Straßen in und im Umkreis von Kitzingen.

Die Stadt müsse das Verkehrsaufkommen einer Großstadt bewältigen (13.000 bis 16.000 Fz/Tag), verfüge aber nur über eine Fahrspur je Fahrtrichtung. Dies sei kaum änderbar, da die Wohnbebauung bis dicht an die Straße reiche.

Auf die kritische Rückfrage von Stadtrat Markert bezüglich der großen Anzahl an Ampeln nimmt Baudirektor Köhler Bezug auf die Historie. In der Vergangenheit, so mutmaße das Staatliche Bauamt, sei es häufig zu Unfällen gekommen. Daher habe es das Amt für notwendig befunden, den Verkehr mit Lichtsignalanlagen zu regeln. Zudem ist der Straßenverlauf bzw. die Kreuzungen historisch gewachsen.

Zur Verdeutlichung beschreibt er die unterschiedlichen Verkehrsströme sowie Schwierigkeit der Umsetzung einer „Grünen Welle“.

Der Verkehrsfluss auf der B 8 wird hierzu anhand einer Simulation visualisiert. Es sei unbestritten, dass die Kreuzung Dagmar-Voßkühler-Straße/Jahnstraße/B8 problematisch sei, da dort auch die Fahrzeuge der Nord- und der Südtangente wirksam werden.

Stadträtin Dr. Endres-Paul erhält das Wort und richtet ihre Fragen an die Experten.

- Warum seien weitere Ampeln an der Tangente und an der geplanten Einkaufsgalerie Marshall Heights vorgesehen?
Baudirektor Köhler betont, dass zwischen dem Staatlichen Bauamt und der PI Kitzingen Einigkeit über die Notwendigkeit einer Lichtsignalanlage an der nun fertiggestellten Abfahrt von der Tangente herrsche.
Die Brücke sei nicht, wie von der Stadträtin angemerkt, somit sinnlos, sondern der Tangentenring erfülle seine Arbeit und entlaste B8 und Innenstadt.
Eine Ampel für die Erschließung des Einzelhandels in den Marshall Heights hätte Pfortnerfunktion und würde zusätzlich die Fahrzeuganzahl regulieren.
- Warum haben Fußgänger und Rechtsabbieger eine gleichzeitige Grünphase?
Dies führe zur Staubildung. Warum verende man nicht einen grünen Pfeil?
Die Vertreter des Staatlichen Bauamtes erwidern, dass eine Trennung dieser Phasen zu Lasten des Verkehrs auf der B 8 gehen würde und somit die Situation negativ beeinflussen würde.
- Funktioniert der Verkehrsrechner in Kitzingen?
Bezugnehmend auf die bereits getätigten Aussagen wird dies bestätigt. Einige Induktionsschleifen seien defekt, würden aber nun zeitnah ausgetauscht werden.

Stadtrat Wittmann erfragt ob und inwieweit bestimmte Situationen durch einen Kreisverkehr verbessert werden könnten.

Laut Baudirektor Köhler mache nach der Lehre ein Kreisverkehr nur Sinn, wenn der Kreisel 4 oder mehr Äste, die ungefähr gleichstark belastet werden, habe.

Stadtrat Moser verweist auf das hohe Aufkommen von Schwerlastverkehr auf der Nordtangente und schlägt eine Änderung des Verkehrskonzeptes vor um diese LKWs aus dem Stadtgebiet zu verbannen.

Baudirektor Köhler bejaht, dass das Staatliche Bauamt Straßenbaulastträger sei. Allerdings seien die bestehenden baulichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Er betont, dass auch die Anwesenden Teil des Ziel- und Quellverkehrs seien und man mit bestimmten Einschränkungen leben müsse. Er gehe davon aus, dass nach Fertigstellung des Ausbaus der A3 eine Verbesserung eintreten werde, wenn die Autobahn wieder stärker genutzt werde.

Stadträtin Schwab moniert die nächtliche Ampelschaltung. Es sei ärgerlich, mehrfach an roten Ampeln zu stehen obwohl man das einzige Fahrzeug auf der Straße sei.

Dr. Schenk muss ihr zustimmen und verweist erneut auf einige defekte Induktionsschleifen.

Er erwidert Stadtrat Sanzenbacher, dass die externe Firma die Vorgaben des Wartungsvertrages nicht erfüllt habe. Die nun anstehende Reparatur der Technik würde auch dazu führen, dass nachts an den Ampeln der B8 nur dann gehalten werden müsse, wenn aus Nebenstraßen Fahrzeuge auf die Bundesstraße fahren möchten. Eine komplette Abschaltung der Lichtsignalanlagen von 21.00 Uhr bis 05.00 Uhr wird

mit Verweis auf das Unfallrisiko abgelehnt.

**3. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 110 "Bahnhofsumfeld Kitzingen"; hier: erneuter Billigungs- und Auslegungsbeschluss gem. § 4a Abs. 3 BauGB
Vorlage: 2024/128**

Sachgebietsleitung Buck informiert, dass einige Einwendungen eingegangen seien. Sie nimmt Bezug auf die vorliegenden Unterlagen und die darin dargestellten Anpassungen.

Dieser Beschluss schaffe heute nur die planungsrechtliche Grundlage für das Vorhaben, es gehe noch nicht in die Umsetzung.

Stadtrat Popp habe Bedenken hinsichtlich der weiteren Flächenversiegelung und erkundigt sich nach dem Verbleib des Oberflächenwassers bei stärkeren Niederschlägen wie Anfang Juni 2024 sowie der verkehrlichen Erschließung.

Oberbürgermeister Güntner verweist seine Fragen auf die Anlagen zu dieser Sitzungsvorlage. Allerdings habe das vergangene Starkregenereignis gezeigt, dass das Wasser, welches von außerhalb in das Stadtgebiet hereinströme, besser zurückgehalten werden müsse. Diese Aufgabe habe nun hohe Priorität.

Er übergibt das Wort an den als Gast anwesenden Sachgebietsleiter Pauluhn, welcher kurz die entsprechenden baulichen Maßnahmen (versickerungsfähiges Pflaster, Baumpflanzungen angelehnt an das Stockholmer Modell u.ä.) darstellt. Er erinnert Stadtrat Popp an den eigens zu der Verkehrsführung auf die Innere Sulzfelder Straße gefassten Beschluss. Die zum Ende der Schulzeiten hin auftretenden verkehrlichen Beeinträchtigungen müssten in Kauf genommen werden.

Nach weiteren Fragen hinsichtlich eines möglichen Parkdecks sowie der geplanten Begrünung stellt Oberbürgermeister Güntner die Sitzungsvorlage zur Abstimmung.

beschlossen dafür 10 dagegen 2

1. Vom Sachvortrag 2024/128 wird Kenntnis genommen.
2. Die im Rahmen der Beteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB vom 24.04.2023 bis einschließlich 26.05.2023 eingegangenen Stellungnahmen werden in dem beigefügten tabellarischen Abwägungsvorschlag behandelt. Die öffentlichen und privaten Belange wurden gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Den genannten Beschlussvorschlägen (Anlage 1) wird zugestimmt.
3. Dem beigefügten Entwurf zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 110 "Bahnhofsumfeld Kitzingen" mit der Würdigung der Stellungnahmen (Anlage 1), Planzeichnung (Anlage 2), textlichen Festsetzungen (Anlage 3), der Begründung mit Umweltbericht (Anlage 4), jeweils in der Fassung vom 04.07.2024 sowie den dazugehörigen Anlagen bestehend aus der saP vom 20.01.2023 (Anlage 5), der Schallimmissionsprognose vom 27.11.2023 (Anlage 6) sowie dem Erschütterungsgutachten vom 09.01.2024 (Anlage 7) wird zugestimmt.
4. Der gebilligte Planentwurf wird im Rahmen der öffentlichen Beteiligung nach § 4a Abs. 3 BauGB erneut ausgelegt. Die betroffenen Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange werden nach § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt und von der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB benachrichtigt.

**4. Vorhaben gem. § 35 BauGB;
Antrag auf Vorbescheid für den Umbau einer Ausschankhütte zu einem Wohnhaus; Vorlage: 2024/116**

Auf die Ausführungen von Oberbürgermeister Güntner vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung wird verwiesen.

abgesetzt

**5. Bauvorhaben gem. § 35 BauGB;
Antrag auf Vorbescheid für die Errichtung eines Glashauses
Vorlage: 2023/260**

Auf die Ausführungen von Oberbürgermeister Güntner vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung wird verwiesen.

abgesetzt

**6. Vorstellung Neubau Blindeninstitut, Kanzler-Stürtzel-Straße 11
Vorlage: 2024/130**

Oberbürgermeister Güntner begrüßt die Vertreter des Blindeninstitutes Würzburg sowie den zuständigen Planer von stahl.lehrmann – architekten.

Letzterer erläutert anhand Anlage 1 zu dieser Ziffer der Niederschrift ausführlich den geplanten Neubau und beantwortet in der Folge die Fragen des Gremiums hinsichtlich PV-Anlage/Dachgestaltung, Nachhaltigkeit, Stellplätzen und Erschließung.

ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag 2024/130 wird Kenntnis genommen.

**7. Multifunktionshaus für Jugend und Familie; Auftragserweiterung der Verglasungs- und Metallbauarbeiten; Nachträge der Weyer Fensterbau GmbH
Vorlage: 2024/127**

Sachgebietsleiter Schrauth informiert kurz über die Kostenerhöhungen.

Der Fördergeber Bayerischer Jugendring habe im Laufe der Maßnahme kostenintensive Forderungen unter anderem hinsichtlich der einzubauenden Lüftungsanlage oder motorisierten Rollos gestellt. Weitere Materialien seien außerdem in den seit Beginn der Planung vergangenen Jahren teurer geworden.

Stadtrat Markert hinterfragt dies aus seiner fachlichen Sicht heraus. Es sei ihm unverständlich, warum diese Faktoren nicht im Vorneherein mitgedacht und –kalkuliert worden seien.

Das Sachgebiet Hochbau habe versucht, den Fördergeber dahingehend zu beeinflussen, dass man bei Seilzugrollos und der vorgesehenen Belüftung bleiben könne. Dies sei aber erfolglos geblieben.

Herr Schrauth erwidert Stadtrat Sanzenbacher, dass die großflächigen Fensterfronten optisch durch vorgelagerte Holzlamellen unterbrochen würden, um das Risiko für Vogelschlag zu senken.

abgelehnt

dafür 5 dagegen 5

1. Vom Sachvortrag 2024/127 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag der Weyer Fensterbau GmbH vom 25.10.2023 wird von 527.822,51 € um 140.132,09 € auf 667.954,60 € erhöht.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:15 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Angestellte